

GEUENSEER DORFZYTIG



EDITORIAL

PAUL GERIG
GEMEINDEPRÄSIDENT



Ein Blick auf das Gruppenfoto der Leiterinnen und Leiter der Jubla Geuensee genügt. Da sind Verantwortliche am Werk, die bis in die Zehenspitzen ausstrahlen, was sie ihren Kindern mitgeben, nämlich Begeisterung, Lebensfreude, einen gewissen Schalk, ein Gefühl von Gemeinschaft, von jugendlichem Übermut, aber auch Ernsthaftigkeit und Verantwortungsbewusstsein. Was kann man sich Besseres wünschen, als seine eigenen Kinder so gut betreut zu wissen. Hier können sie Mut, Rücksicht, Hilfsbereitschaft und noch viele weitere charakterbildende Eigenschaften lernen und haben erst noch einen Mordsspass dabei! Gut gibt es die Jubla Geuensee, und gut gibt es sie bereits seit 65 Jahren. Der Gemeinderat gratuliert herzlich zum Jubiläum, dankt für die überaus geschätzte Arbeit und hofft auf weitere tolle Lager, Gruppenstunden, Risotto-Essen usw. Es lebe die Jubla! Von Begeisterung und froher Gemeinschaft berichtet auch der zweite Artikel. Nach teils traumatischen Fluchterlebnissen endlich in einem sicheren Hafen ankommen, muss ein ganz besonderes Gefühl sein. Die Gesichter der Flüchtlinge sprechen Bände. Mit viel Einsatz und Enthusiasmus haben sie in den letzten Wochen den «Hängenden Gärten von Geuensee» Leben eingehaucht. Sie bereiten die Erde, pflanzen und giessen, hegen und pflegen die zarten Pflänzchen und erleben so eine sie tragende Gemeinschaft, wo Lachen und Lebensfreude allmählich wieder zurückkehren. Monika Steiger, Hanspeter Grüter, der Begleitgruppe und allen Mithelfenden danken wir herzlich für diese fruchtbare Zusammenarbeit.

gemeindepraesident@geuensee.lu.ch

Veranstaltungshinweise

24. Juni 2017

SCHELLSTER GEUENSEER

Der von der Jugi Geuensee organisierte Wettkampf findet ab 14.30 Uhr (Startnummernausgabe) beim alten Schulhaus statt. Anmeldungen können bis 20. Juni in den Spezial-Briefkasten beim Schulhauseingang Kornmatte eingeworfen oder bei jedem Jugileiter abgegeben werden. Formulare und weitere Informationen gibt es unter jugigeuensee.ch.

31. Juli 2017

BUNDESFEIER

Die Einwohnergemeinde Geuensee und die Musikgesellschaft Geuensee laden ab 19.30 Uhr zum gemütlichen Beisammensein beim alten Schulhaus ein. Den Besucherinnen und Besuchern der Bundesfeier wird in der Festwirtschaft eine Wurst vom Grill offeriert.

Geuensee gratuliert

85 JAHRE am 22. März 2017:
Hedwig Mühlemann-Knup,
Spitalstrasse 16b, Sursee.

80 JAHRE am 26. März 2017:
Walter Schaller-Steinmann,
Wybärgstrasse 6.

Impressum

Die Geuenseer Dorfzytig erscheint mehrmals jährlich und wird in alle Haushaltungen der Gemeinde Geuensee zugestellt.
Redaktion: Fabian Zumbühl (fz),
fabian.zumbuehl@surseerwoche.ch
Adresse: Surseer Woche AG, Geuenseer Dorfzytig, Postfach, 6210 Sursee
Nächste Ausgabe: 21. September 2017
Einsendeschluss: 7. September 2017

Freizeitpass und Lebensschule zugleich

JUBLA GEUENSEE DIE SCHAR BIETET KINDERN UND JUGENDLICHEN SEIT 65 JAHREN EINE SINNVOLLE FREIZEITGESTALTUNG

Gemeinschaft erleben, die Natur entdecken und Verantwortung übernehmen: Seit 65 Jahren ist die Attraktivität der Jubla Geuensee ungebrochen. Das Jubiläum wird nun am Risotto-Essen vom 17. Juni gebührend gefeiert.

Die Jubla Geuensee ist eine von über 420 Scharen in der Schweiz und zählt aktuell 68 Kinder und Jugendliche sowie 18 Leiterinnen und Leiter. Diese treffen sich während der Schulzeit jeweils jeden zweiten Samstag zu den Gruppenstunden beim alten Schulhaus. «In den Gruppenstunden werden allerlei sportliche, spielerische und kreative Aktivitäten durchgeführt», erklärt Raffael Tonazzi, der die Schar zusammen mit Valentina Mahler leitet. «Aber auch kleinere Ausflüge, beispielsweise zum Bräteln in den Wald, gehören hin und wieder dazu.»

Sommerlager als Highlight

Zwei bis dreimal im Jahr finden Scharanlässe statt, bei welchen die Mädchen- und Knabengruppen gemeinsam etwas unternehmen. Zudem sammeln die Leiterinnen und Leiter viermal im Jahr Altpapier und Karton ein. Doch das absolute Highlight eines Jubla-Jahres sei jeweils das Sommerlager, wie der Scharleiter erklärt: «Dieses steht immer im Zeichen eines speziellen Mottos und beschert uns zahlreiche unvergessliche Momente.» Heuer findet das Sommerlager vom 12. bis 22. Juli auf dem Simplon statt. Das diesjährige Motto: LiEiMo-AIMoTo. «Wofür diese Abkürzung genau steht, werden wir den Scharmitgliedern dann zu einem späteren Zeitpunkt verraten», sagt Tonazzi.

Fürs Erwachsenenleben lernen

«Ich selber habe in der Jubla das Erleben der Gemeinschaft immer sehr geschätzt», erklärt Raffael Tonazzi. «Nur wenn alle zusammenspannen ist es möglich, einen Anlass wie beispielsweise das Risotto-Essen auf die Beine zu stellen.» Die Jubla sei in vielerlei Hinsicht eine gute Lebensschule, aus der man einiges für das Erwachsenenleben mitnehmen könne: «Der stets respektvolle Umgang miteinander und das Gefühl, gemeinsam etwas bewegen zu können, sind wertvolle Erfahrungen, von denen ich heute auch als Erwachsener noch profitiere», sagt der 22-Jährige.



Die Leiterinnen und Leiter der Jubla Geuensee freuen sich über das 65-jährige Jubiläum, das mit dem Risotto-Essen und einem Bubble-Soccer-Turnier am 17. Juni beim alten Schulhaus gefeiert wird. FOTO FZ

Beliebtes Lagerhaus in Grächen

In der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts gab es lediglich drei Vereine, denen man in Geuensee beitreten konnte: Der Kirchenchor, die Musikgesellschaft und die Schützengesellschaft. Doch dies änderte sich mit der Installation von Pfarrer Eduard Zemp, der sich in den 1950er-Jahren für ein vielfältiges Vereinsleben einsetzte. So gründete er unter anderem das Jodlerchörli, den Jugendchor sowie 1952 die Jungwacht und den Blauring. In der Geuenseer Bevölkerung und insbesondere bei der Jubla bis heute sehr beliebt ist das Lagerhaus der Schaller-Zemp-Stiftung in Grächen VS. Dieses wurde von Pfarrer Eduard Zemp und der Familie Schaller der Jugend von Geuensee geschenkt und wird bis heute regelmässig von der Jubla für ihr Sommerlager genutzt.

Spaghetti mit Vierfruchtconfiture

Die Geuenseerin Maria Wyss erinnert sich noch gut an das erste Sommerlager in Grächen: «1955 gab es im Lagerhaus noch keine Duschen. Also badeten wir jeweils im nahe gelegenen See. Doch diesen verliessen wir meistens schmutziger als wir hineinstiegen», schmunzelt sie. Und auch das Essen sei meistens sehr einfach gewesen: «Auf den Tisch kam, was von Fabriken und Privaten gespendet wurde. So kam es denn auch schon mal vor, dass es zum Mittagessen Spaghetti mit verdünnter Vierfruchtconfiture gab. Und zum Frühstück wurde die Butter eigenhändig vom Pfarrer portioniert und abgezählt.» Mit der Jubla-Zeit verbinde sie viele schöne Erinnerungen, sagt Maria Wyss: «Wir hatten nicht nur viel Spass, son-

dern auch gelernt, aufeinander Rücksicht zu nehmen, Ordnung zu halten und sich gegenseitig zu helfen.» FZ

Risotto-Essen und Bubble-Soccer-Turnier

Das 65-Jahr-Jubiläum der Jubla Geuensee wird anlässlich des jährlichen Risotto-Essens beim alten Schulhaus am 17. Juni 2017 gefeiert. Um 9 Uhr beginnt das Bubble-Soccer-Turnier für Vereine, Firmen und andere Jubla-Scharen in der Region sowie der Betrieb der Festwirtschaft. Das traditionelle Risotto-Essen findet ab 18 Uhr statt.

«Die Nachfrage ist klar vorhanden»

AUFENTHALTSZENTRUM INTEGRATIONSPROJEKTE STOSSEN BEI DEN BEWOHNERN AUF REGES INTERESSE

Mit verschiedenen Angeboten soll die Integration der Asylsuchenden und Flüchtlinge in Geuensee gefördert werden. Künstlerin und Designerin Monika Steiger lancierte zudem ein Projekt zur Umgebungsgestaltung.

In den letzten Wochen hat die «Kerngruppe Freiwilligenarbeit» ihre Tätigkeit mit den Bewohnerinnen und Bewohnern des Aufenthaltszentrums Geuensee aufgenommen. Im Aufbau befindet sich zurzeit der Deutschunterricht, der einmal wöchentlich von sieben bis zehn Personen besucht wird. Bei den Frauen beliebt sind die Yoga-Stunden, welche seit diesem Mai im alten Schulhaus angeboten werden.

«Die Nachfrage für solche Angebote ist bei den Bewohnerinnen und Bewohnern klar vorhanden», erklärt Reto Beck, Standortverantwortlicher des Aufenthaltszentrums Geuensee. Nun gehe es darum, in der Anlaufphase Erfahrungen zu sammeln. Zu einem späteren Zeitpunkt könne man allenfalls weitere Angebote in Erwägung ziehen. «Derzeit



Das Salat- und Kräutergärtlein wird fleissig gehegt und gepflegt: Künstlerin Monika Steiger (ganz links) mit Bewohnerinnen und Bewohnern des Zentrums. FOTO FZ

beherbergen wir im Zentrum 23 Personen. Sollten künftig weitere Plätze belegt werden, können wir nicht zuletzt dank dem Engagement von Freiwilligen

in Geuensee den Bewohnerinnen und Bewohnern sinnvolle Integrationsangebote zur Verfügung stellen», freut sich Beck.

Spontane Unterstützung erhalten

Einen freiwilligen Beitrag zur Aufwertung der Umgebung des Aufenthaltszentrums leistet zurzeit Künstlerin und Designerin Monika Steiger. Im März hat sie zusammen mit den Bewohnerinnen und Bewohnern als Erstes den Zaun auf dem Areal verschönert. Wenig später wurde der «Garten» in Angriff genommen: In grossen Holzkisten wachsen derzeit auf dem Sternplatz verschiedene Salate und Kräuter heran.

«Bis jetzt ist erst ein kleiner Teil gemacht. Da die Leute äusserst motiviert sind und mir die Zusammenarbeit mit ihnen viel Freude bereitet, werde ich das Projekt voraussichtlich noch etwas länger begleiten», sagt Steiger. Sehr gefreut habe sie sich über die spontane Unterstützung aus der Bevölkerung: «Etliche Personen wie beispielsweise Gärtner Hanspeter Grüter haben mit kleineren und grösseren Spenden dazu beigetragen, dass wir den Garten in seiner jetzigen Form überhaupt erst realisieren konnten. Ihnen gehört deshalb ein grosses Dankeschön.» FZ